

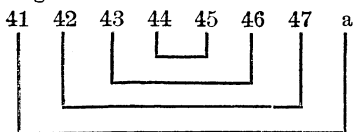
Weise über sie verteilt waren; verlorene Blätter bezeichne ich mit Buchstaben.

Am Anfang 6 Quaternionen verloren.

Blätterlage 73—80:

Mommsen 145, 11—164, 12 ('intra civitatem — loca n. XXI').

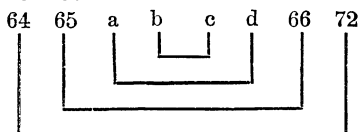
Lagen 9—16. 17—24. 25—32. 33—40. }



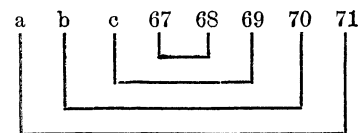
Eb. 164, 13 — Duchesne I, 426, 9 ('et cessavit — Trasimundus').

Dann 1 Quaternio verloren.

48—55. 56—63.



Duchesne 435, 13 — 468, 20 (vgl. oben) = fol. 48—65'; eb. 471, 25 — 472, 19 ('eicientes') = fol. 66—66'; eb. 472, 19 — 473, 14 ('mon. eius eruerunt — literas') = fol. 72—72'.



Eb. 477, 15 — 487, 2 (vgl. oben).

Darauf 15 Quaternionen verloren.

Lage 1—8:

Eb. II, 88, 12—101, 5 (vgl. oben).

Die Vita Sergii II. endete damit unvollständig mitten im Satze; ob die Hs. nur bis zu ihrem Schlusse reichte oder ob sie noch andere Texte enthielt, muss dahingestellt bleiben. Die verwandte Vorlage Pseudo-Liudprands, von der diese Zeilen ausgegangen sind, umfasste noch das Leben Hadrians II.; dass der Farnesianus sich nicht so weit erstreckte, möchte ich weniger bestimmt behaupten als Duchesne¹. Im anderen Falle bedeutete dies einen Verlust von etwa 100 Blättern am Ende der Hs. Möge ein glücklicher Zufall wenigstens die zur Zeit Holstes und Bianchinis erhaltenen Reste des wertvollen Bandes wider Erwarten aufs neue zu Tage fördern!

1) A. a. O. II, S. IV.